Abend-Ausgabe.



Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 827

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 26. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin,** 25. Nov. [Kartellträume.] Für ein Zusammenwirken der Konservativen mit dem Centrum und den Nationalliberalen tritt die „Kreuzztg.“ in einem Leitartikel lebhaft ein. Mit schulmeisterlicher Genauigkeit wird untersucht, welche Aussichten wohl ein Kartell des Centrums und der Nationalliberalen hätte, und da es nicht gerade schwer ist, die Unmöglichkeit einer solchen phantastischen Vorstellung nachzuweisen, so freut sich das Blatt, das Problem der inneren Schwierigkeiten durch den Vorschlag einer Gemeinsamkeit der eigenen Partei mit den genannten andern Parteien lösen zu können. Die Sache ist ja nicht gerade neu. War es doch Fürst Bismarck, der Ende der achtziger Jahre davon sprach, daß das Centrum als vierte der „reichstreuen“ Parteien in das Kartell aufgenommen werden könne, und sowohl Graf Caprivi wie Fürst Hohenlohe haben niemals etwas gethan, woraus das Centrum hätte schließen müssen, daß man es von oben her zu boykottiren beabsichtige. Die erste Rede, in der Fürst Hohenlohe sich dem Reichstage vorstellte, enthielt, wie bekannt, einen offenen Appell gerade an das Centrum zur Mitwirkung bei den großen Aufgaben der inneren Politik. Die „Kreuzzeitung“ versichert, daß ihr Vorschlag des Zusammenwirkens (das Wort „Kartell“ will sie nicht gebrauchen) auch regierungsseitig gebilligt werde. Das glauben wir ganz gern, und da diese Erwägungen und Hoffnungen zum Inventar der Regierungspolitik gehören, so wäre nicht viel darüber zu sagen, wenn es nicht doch bemerkenswerth erschiene, daß es gerade die „Kreuzztg.“ ist, die sich zum Sprachrohr solcher Sehnsucht macht. Unter Herrn v. Hammerstein wäre ein derartiger Artikel nicht gut möglich gewesen. Das Blatt zeigt aufs Neue, daß es in der konservativen Partei gegenwärtig eine entschiedene Richtung giebt, die die früheren Schroffheiten fahren lassen möchte. Schon auf dem Breslauer Parteitage hat Graf Limburg-Stirum über das Kartell zwar nicht sonderlich freundlich, aber auch nicht unfreundlich gesprochen. Ganz objektiv angesehen, bedarf es einer kritischen Würdigung der sich ankündigenden Aenderungen der konservativen Taktik so lange nicht, als die Partei im Fahrwasser des Bundes der Landwirthe segelt und am Antrage Kanitz festhält. Die Konservativen verlegen sich selber auf diese Weise jede Möglichkeit zu Bündnissen. Oder soll vielleicht die Ankündigung einer neuen Kartellpolitik das verschleierte Eingeständniß begangener Fehler sein?

— Gegen die künstliche Ausdehnung von Dienstreisen auf mehrere Tage zur Vermehrung der Tagegelder sind offenbar die nachfolgenden ergänzenden Bestimmungen gerichtet, welche das Staatsministerium am 30. Oktober erlassen hat. Danach soll die Dienstreise, sobald die Zahl der Reisetage dadurch beeinflußt werden sollte, in den Morgenstunden, d. h. in den Monaten April bis September von 6 Uhr und in den Monaten Oktober bis März von 7 Uhr Morgens ab, angetreten werden. Soweit die vorhandenen Verkehrsmittel es ermöglichen, sind Dienstreisen ohne andere als die zur Erledigung der Dienstgeschäfte erforderlichen Unterbrechungen zurückzulegen. Unterbrechungen behufs Uebernachtens sind bei Reisen, deren Zweck eine außergewöhnliche Beschleunigung nicht bedingt, unter der Voraussetzung durchgehender Züge im Allgemeinen erst nach Zurücklegung einer Eisenbahnstrecke von 500 Kilometer gestattet. Die Beamten, welche an Fahrkosten der Eisenbahn 0,10 M. oder mehr für den Kilometer erhalten, sind zur Benutzung von Schnell- und Durchgangs (D-) Zügen verpflichtet, wenn dadurch eine Abkürzung der Reisedauer ermöglicht wird oder Unterbrechungen der Reise vermieden werden. Die Weiter- bezw. Rückreise, namentlich bei kürzeren Touren ist nach beendetem Dienstgeschäft möglichst noch an demselben Tage anzutreten. Haben die Dienstgeschäfte bezw. die Hinreise und die Dienstgeschäfte 7 Stunden und darüber in Anspruch genommen, so werden unter kürzeren Touren solche Entfernungen verstanden, welche mit der Post, der Eisenbahn oder dem Dampfschiff in höchstens zwei Stunden zurückgelegt werden können.

— Es ist, wie die Schles. Ztg.“ erfährt, vom Kaiser genehmigt worden, daß am 18. Januar 1896, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamirung des Deutschen Reichs, in allen höhern, mittlern und niedern Schulen des Landes eine allgemeine Schulfeier veranstaltet wird. Diese Feier soll darin bestehen, daß 1. an allen bezeichneten Schulen der Unterricht ausfällt; 2. an den höheren Schulen für die männliche und weibliche Jugend, an den Seminaren und Präparanden-Anstalten in den einzelnen Klassen durch die Ordinarien in geeigneten Ansprachen die Bedeutung des Tages den Schülern in einfacher, zu Herzen dringender Weise vorgeführt, und daran 3. eine gemeinsame, aus Gesang und Deklamation bestehende patriotische Schulfeier für alle Schüler angeschlossen wird; 4. an den Mittel- und Volksschulen und an den Anstalten für nicht ganz vollsinnige Kinder seitens der Vorsteher oder Lehrer in analoger Weise Veranstaltungen getroffen werden.

L. C. Der Entwurf des Zuckersteuergesetzes, welches am 1. August 1896 — also vor Ablauf des bestehenden Nothgesetzes — in Kraft treten soll, will nicht nur den Eingangszoll vom Zucker von 36 auf 45 Mark erhöhen, sondern auch den in der letzten Novelle zum Zolltarifgesetz nach den Anträgen der Agrarier auf 36 Mark erhöhten Honigzoll auf 45 Mark festsetzen. Der Beitrag der Staatskasse, d. h. der Zuckerkonsumenten zur Bestreitung der Ausfuhrzuschüsse wird dauernd auf 25 Proz. des Ertrags der um den gleichen Prozentsatz erhöhten Verbrauchssteuer normirt, was eine Erhöhung der bisherigen Liebesgabe von 11 bis 15 Millionen Mark auf mindestens 25 Millionen bedeutet. Der Versuch, die Jahresproduktion an Zucker durch Regierungsdruck zu reguliren — für das Betriebsjahr 1896/97 soll dieselbe 1 400 000 Tonnen betragen — ist wohl der erste Schritt auf dem Wege zu dem sozialistischen Staat.

— Zu Senatspräsidenten beim Kammergericht sind an Stelle des verstorbenen Senatspräsidenten Golz und des zum 1. Januar 1896 in den Ruhestand tretenden Senatspräsidenten Spener der Kammergerichtsrath Neubauer in Berlin und der Landgerichtsdirektor Wünsche aus Thorn ernannt worden.

L. C. Nach dem Bericht der „Münch. Neuest. Nachr.“ über die Erklärung, welche der bayerische Kriegsminister v. Asch in der Sitzung der Abgeordnetenkammer vom 23. d. bezüglich des Militärstrafprozesses abgab, hat der Kriegsminister gesagt, daß er absolut keine offizielle Mittheilung erhalten habe, daß die Sache in Fluß gekommen sei. „Wenn aber der Sache näher getreten wird, fügte der Minister hinzu, so wird die Zusicherung, welche die Regierung zu öfteren Malen gegeben hat, daß der bewährte Theil der bayerischen Militärstrafprozeßordnung möglichst seinen Eingang finden soll in die Reichsstrafprozeßordnung, so wird dieses Versprechen der Regierung in allen seinen Theilen aufrecht erhalten werden.“ — Diese beruhigende Zusicherung wäre überflüssig gewesen, wenn kein Anlaß zu der Befürchtung vorhanden wäre, daß „bewährte“ Theile des bayerischen Verfahrens durch die preußische Vorlage bedroht werden könnten. Für Bayern ist die Sache um so ernster, als, wie der Kriegsminister ausdrücklich konstatirte, die bayerische Regierung verpflichtet ist, eine unter Mitwirkung des Reichstags zu Stande gekommene Reichsstrafprozeßordnung an Stelle des bayerischen Gesetzes in Kraft treten zu lassen.

— Das Disziplinarverfahren gegen Dr. Jastrow wird, wie der „Volksztg.“ mitgetheilt wird, zur Zeit nicht weiter betrieben; das Kultusministerium sehe davon ab, weil es „andere Wege“ einschlagen könne, als gegen Dr. Jastrow gerade in seiner Eigenschaft als Universitätslehrer vorzugehen.

— In Hannover ist Rechtsanwalt Dr. Nack, der, wie gemeldet, wegen seines Verhaltens im Leuß-Prozeß kürzlich verhaftet wurde, aus der Haft entlassen worden, nachdem der Stadtphysikus bezeugt hatte, daß die Fortsetzung der Haft der Gesundheit des Erkrankten nachtheilig sein würde.

— Als grober Unfug ist von der Strafkammer in Flensburg der Gebrauch des Wortes „Sönderjylland“ für das frühere Herzogthum Schleswig erachtet und sind dem entsprechend die Redakteure der Zeitung „Heimdahl“ in Apenrade verurtheilt worden.

— Aus Kribi vom 10. Sept. wird der „Köln. Volks-Ztg.“ geschrieben: Gestern wurden in Klein-Batanga zwei Schwarze erschossen. Diese hatten dort des Nachts, während die Leute sich bei Tanz und Spiel ergötzten, ein Kind aus einer Hütte geraubt und im Busch erschlagen, um aus der Haut eine Medizin gegen die Leoparden zu bereiten. Die Mutter bemerkte die Räuber und erkannte einen derselben. Sie rief schnell die Leute herbei, welche denselben nachstellten, doch vergebens. Anderen Tages hielt sich der eine in Plantagen auf, um jeden Verdacht abzulenken; er wurde aber von seinem Kameraden verrathen. Die Untersuchung ergab die Schuld der Beiden, welche dann auch die That eingestanden. Sie wurden zum Tode verurtheilt und vorläufig hierher in das Gefängniß gebracht. Der apostolische Präfekt besuchte sie hierauf, lehrte sie die nothwendigsten Wahrheiten der Religion und ertheilte ihnen auf Verlangen das Sakrament der Taufe. Er folgte ihnen dann auch auf den Richtplatz, um ihnen in der letzten Stunde beizustehen.

Lokales.

Posen, 26. November.

* **Reichsgerichtsentscheidung.** Unterläßt der Arbeitgeber das Einkleben der erforderlichen Marken in die Quittungskarte für die Invaliditäts- und Altersversicherung eines bei ihm beschäftigten Arbeiters, obwohl er bei der Lohnzahlung die von dem Arbeiter zu leistenden Antheilsbeträge abgezogen hat, so kann er, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 29. April 1895, deshalb nicht wegen Unterschlagung bestraft werden; sein Verhalten berechtigt nur gemäß § 143 des Invaliditätsversicherungs Gesetzes vom 22. Juni 1889 den Vorstand der Versicherungsanstalt zur Festsetzung einer Ordnungsstrafe.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: Ein Maurer wegen Verübung ruhestörenden Lärms, 3 Dirnen, 12 Bettler und 2 Obdachlose. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde eine betrunkene Frauensperson. — Verloren wurde eine Kiste mit Seifen, gezeichnet J. S. 2559.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Glogau,** 25. Nov. [Mord und Selbstmord] Am gestrigen Sonntag Morgen durchschwirrten Gerüchte von einer in der Nacht verübten Bluthat die Stadt. Leider waren diese Gerüchte nur allzu begründet: am Sonnabend gegen 10½ Uhr Abends hatte der Kaufmann Max Nicolaus von hier seine Braut und dann sich selbst erschossen. Der Genannte unterhielt, dem „Nschl. A.“ zufolge, mit der Schneiderin Anna Büttner ein Liebesverhältniß, das nicht ohne Folgen blieb. Der Absicht der Liebenden, durch eine Heirath ihrem Bunde gesetzliche Legitimität zu verschaffen, widerstrebte die Mutter des Bräutigams, und da Nicolaus ohne die Zustimmung seiner Mutter die Heirath nicht vollziehen, andererseits aber auch nicht die Geliebte aufgeben wollte, so faßte er den Entschluß, zu sterben. Wie die Umstände liegen, muß angenommen werden, daß auch die Braut bereit gewesen ist, mit ihm in den Tod zu gehen. Am Sonnabend gegen 9½ Uhr Abends kam das Paar in das B.sche Restaurationslokal an der Promenade und Nicolaus bestellte zwei Glas Grog. Er setzte sich mit seiner Braut in den Saal, in dem sich außer ihnen niemand befand. Nach einiger Zeit ließ Nicolaus abermals zwei Gläser Grog kommen. Da plötzlich vernahmen die im anliegenden Büffetzimmer sich aufhaltenden Wirthsleute einen Schuß, dem fast unmittelbar darauf ein zweiter folgte. Als man in den Saal trat, bot sich den entsetzten Leuten ein schrecklicher Anblick dar. Das Mädchen saß auf dem Stuhle, den Kopf zur Seite geneigt; aus der linken Stirnseite tropfte Blut. Der Begleiter war umgesunken und lag am Boden; er hatte sich eine Kugel in die rechte Schläfe gejagt. In der rechten Hand hielt er noch den Revolver. Nicolaus hatte nur zu gut getroffen: seine Braut wie er waren sofort todt. Nach dem Eintreffen der sofort benachrichtigten Polizeibehörden wurden die beiden Leichen noch in der Nacht nach der Todtenhalle geschafft. Max Nicolaus war 26 Jahre, Anna Büttner 27 Jahre alt.

* **Breslau,** 25. Nov. [Steuerhinterziehung. Glückliche Gewinner.] Berechtigtes Aufsehen erregt in Waldenburg ein Fall von Steuerhinterziehung. Vor einigen Wochen starb ein Gewerker eines Nachbardorfes, ein mehrfacher Millionär. Trotzdem er bereits als höchster Steuerzahler am Orte bekannt war, so stellte es sich doch bei der Erbschaftsregulirung heraus, daß er sein Vermögen immer noch zu niedrig angegeben hatte. Die Erben haben außer der hinterzogenen Steuer eine beträchtliche Geldbuße, wie man hört, 24 000 M. zu bezahlen. — 210 500 Mark haben die Mitgewinner des großen Looses in Wüstegiersdorf, Kreis Waldenburg, ausgezahlt erhalten. Etwa ein Dutzend Personen haben das Geld aus Breslau geholt, wo zum größten Theile gleich die Vertheilung vorgenommen wurde. Die niedrigsten Gewinne betrugen 6577 Mark 43 Pfennige, mehrere erhielten das Doppelte, einzelne das Vierfache. Die meisten der Gewinner haben ihre bisherige Arbeitsstelle innegehalten, einige jedoch haben die Arbeit bald aufgegeben.

* **Tuchel,** 23. Nov. [Großfeuer.] Gestern 3 Uhr früh entstand in der Konitzerstraße im Gebäude des Klempnermeisters Winkelstein Feuer, das in kürzester Zeit auch die Nebenhäuser des Bäckermeisters Kurland und Schuhmachermeisters Cohn ergriff und sich mit rasender Schnelligkeit den hinter diesen Baulichkeiten belegenen Stallungen und großen Holzvorräthen mittheilte. Der angestrengten mehr denn zwölfstündigen Thätigkeit der freiwilligen Feuerwehr und der städtischen Pflichtfeuerwehr, unterstützt von den telegraphisch herbeigerufenen Löschzügen aus Bladau, Kelpin und Gr.-Mangelmühle, gelang es nach hartem Kampfe, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und einen Speicher und die gefährdete Synagoge zu retten. Die Zöglinge des hiesigen Lehrerseminars betheiligten sich mit rühmlichem Eifer und dankenswerther Ausdauer an den Rettungsarbeiten.

Angekommene Fremde.

Posen, 26 November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Rittergutsbesitzer v. Reiche u. Frau a. Rozbitek, Gutsbesitzer v. Woyrsch a. Luszkowo, Fabrikbesitzer Matzdorf a. Stadtoldendorf, die Kaufleute Leipziger, Fürst, Hillringhaus, Dönneweg, Loewenthal, Elkan, Foth, Wachsmann, Lewy, Lemberg, Dr. Müller und Dr. Sarre a. Berlin, Grube a. Plauen i. V., Lauer a. Dresden, Vergnt a. Lyon.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer von Tiedemann a. Seeheim, von Poncet a. Alttomischel, v. Tempelhoff a. Dombrowka, die Direktor. d'Hargues a. Berlin, Basch u. Frau a. Breslau, Frl. Sander a. Breslau, Frl. Kleinfeld a. Inowrazlaw, die Fabrikanten Goldschmidt a. Elberfeld, Erbe a. Plauen, die Kaufleute Streuber aus Dülken, Zehfus a. Glauchau, Junger a. München, Schluttig aus Straßburg, Holzer a. Berlin, Ritter a. Breslau u. Calm a. Prag.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Ruikowski a. Lawica, Witze a. Frau a. Jezewo, v. Modlibowski a. Kromolitz u. Witze a. Dakowy Mokre, die Kaufleute Praefke a. Berlin, Armin a. Koschmin u. Schulz a. Bromberg, Besitzer Ditmann a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Kaufleute Rosenwald a. Westfalen, Vogel u. Behrendt a. Berlin, Borkowski a. Nakel, Davidsohn u. Frau u. Basch a. Breslau, Ingenieur Wündrich a. Krotoschin, Fabrikant Cohn, Frau Marcus u. Familie Wittenberg a. Rawitsch, Frl. Oschinsky, Frau Schreyer u. Frau Löwinsohn a. Breslau, Rittergutsbesitzer Schlieper a. Kolbromb, Arzt Dr. Simon a. Elbing.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Chotzen a. Breslau u. Meyer a. Frankfurt a. M., Amtsgerichtsrath Frydrychowicz a. Bromberg, Rechtsanwalt Szafranski aus Budewitz, die Pröpste Grandke a. Rose, Woydich u. Bogdanski a. Ostrowo, Gorski a. Breslau, Zietkiewicz a. Lubasch, Spychalski a. Czarnikau, Rosochowicz a. Neustadt b. P. u. Winke a. Altkloster.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Pahnke aus Swinemünde, Härter a. Breslau, Spies a. Breslau, Bornstein a. Berlin, Huster a. Schmalkalden, die kgl. Landmesser Herr a. Ratibor u. Gradicki a. Elbing, Ingenieur Pisanke a. Danzig.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langners's Hotel.) Die Kaufleute Hoffmann u. Frau a. Insterburg Mazarin a. Lissa i. P., Gutsbesitzer Hillert a. Mechnice, Privatier Okonkewski a. Bobronitz, Steinsetzmeister Benner a. Striegau, Fabrikant Lederer a. Eger.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Gelbstein u. Großmann a. Berlin, Hinkeldein a. Leipzig, Brandt u. Loewy aus Breslau, Kleinfeldt a. Labischin, Stein a. Hamburg und Propst Piechoski a. Gorki.

Verloosungen.

** **Polnische landschaftl. 4½prozent. Kreditvereins-Pfandbriefe.** Verloosung am 1. Oktober 1895 Auszahlung vom 22 Dezember 1895 ab bei der Kasse des landschaftlichen Kreditvereins zu Warschau.

Litt. A zu 3000 Rbl. Nr. 21 61 77 193 214 420 472 642 1332 397 418 444 484 614 781 926 959 2395 523 535 753 957 970 978 3178 905 4189 240 244 253 5078 137 147 403 463 472 517 564 588 740 6067 246 264 290 532 670 686 727 7026 414 500 782 795 917 998 8003 097 237 304 520 542 557 644 736 745 790 843 934 987 9220 271 442 661 10177 197 242 275 429 938 995 11052 499 500 937 986 12248 347 475 587 759 863 13493 534 14186 294 411 451 640 698 725 777 820 838 877 15210 228 528 531 634 688 747 889 929 932 16046 185 289 296 523 599 692 898 899 17020 233 282 557 739 788 930 931 18105 127 139 483 716 809 919 981 19004 056 143 176 184 303 447 787 914 20195 240 320 348 548 552 563 609 808 880 922 21042 074 099 209 244 411 432 525 821 997 22105 235 318 422 664 786 850 873 23077 094 207 251 327 615 957 24080 082 149 201 245 256 349 356 454 471 472 687 694 763 812 900 901 976 25040 105 106 117 410 423 480 487 488 531 600 822 832 850.

Litt. B. zu 1000 Rbl. Nr 30152 477 499 712 31057 287 296 788 32077 099 114 393 394 409 514 564 33007 183 452 623 656 760 814 824 886 890 988 34005 070 157 160 224 236 280 360 401 576 579 638 758 777 824 35148 174 358 876 36286 306 402 434 462 517 569 968 37062 095 307 391 488 520 690 719 751 769 779 941 38102 275 445 582 667 668 817 822 886 922 39403 417 783 784 794 40438 621 41021 068 077 102 431 587 590 648 834 888 42474 483 531 572 634 651 825 977 997 43107 443 481 484 526 576 896 44059 162 341 519 45102 115 381 515 612 672 816 894 989 991 46096 303 339 389 395 509 631 668 717 719 745 819 847 904 926 936 47112 143 190 269 397 581 680 827 991 48152 176 259 299 355 857 880 924 974 49032 120 211 287 407 465 481 542 754 885 887 897 908 917 933 951 957 980 50018 169 204 247 290 568 651 703 710 760 801 870 941 967 51034 087 102 156 264 401 457 467 487 526 732 733 785 878 998 52174 230 240 283 312 324 423 458 680 694 698 861 53127 200 255 357 466 482 578 587 588 684 701 756 764 838 54274 326 356 417 473 518 573 574 646 662 667 680 693 727 729 783 867 894 959 968 979 983 985 990 55073 104 105 106 112 166 198 215 538 602 624 723 782

Litt. C. zu 500 Rbl. Nr. 70256 324 556 761 849 71269 415 546 612 938 72036 135 187 249 265 534 557 861 907 73094 474 565 938 947 978 74061 075 079 200 370 394 413 503*) 547 573 708 878 943 75373 441 446 467 480 620 737 850 899 996 76045 119 149 199 225 309 386 511 552 593 622 741 749 947 984 77018 042 064 394 548 585 733 807 864 78012 244 254 256 425 480 621 914 931 79000 017 182 255 299 503 551 603 627 666 672 740 743 804 858 880 895 80156 163 187 309 476 907 909 81142 183 337 369 458 470 487 626 759 814 846 82024 138 156 175 456 597 697 705 778 83068 453 469 545 554 688 806 905 927 84085 159 179 191 261 335 350 374 670 956 973 85181 212 254 295 339 409 450 539 695 931 979 86082 091 156 334 387 543 556 560 723 733 736 87251 535 717 728 812 835 924 939 998 88558 190 221 402 411 767 783 903 941 89099 374 406 422 470 477 497 652 668 90011 027 064 211 223 246 276 347 389 425 559 720 830 833 927 963 91050 165 435 569 658 702 761 934 92024 055 159 215 226 280 289 305 423 467 529 821 919 93036 080 157 177 196 251 314 434 452 583 594 647 682 686 692 696 878 927 957 962 977 94005 063 078 080 156 246 319

Litt. D. zu 250 Rbl. Nr. 100070 279 571 641 667 710 881 905 907 915 976 101253 428 523 542 565 578 701 753 102049 079 103 147 151 202 403 429 857 103203 238 239 500 581 643 726 748 763 932 939 104002 445 574 697 105193 432 535 642 662 708 805 907 106121 225 287 292 356 427 506 533 716 754 107041 148 270 357 390 679 785 789 108012 213 337 722 725 740 874 927 109258 819 838 892 951 962 110048 230 285 293 524 597 607 655 679 929 942 958 965 111050 098 216 244 325 444 465 537 554 591 999 112212 344 840 113043 097 155 389 648 758 797 809 928 978 114080 362 435 456 480 571 824 950 983 115080 282 305 335 343 368 378 422 436 602 687 752 785 946 116083 129 173 283 299 470 537 543 679 825 904 915 117059 198 404 983 118206 346 500 618 818 843 861 873 898 992 119010 206 227 241 300 344 390 502 991 120011 016 021 058 098 121 173 174 267 343 447 481 580 694 747 850 855 916 921 923 929 937 938 121042 111 113 202 228 352 122252 305 306 310 400 427 627 684 720 745 934 968 123010 118 125 197 300 303 308 474 503 806 851 901 124134 237 279 293 344 345 404 441

Litt. E zu 100 Rbl. Nr. 130032 045 614 653 658 724 810 830 965 982 131094 161 285 311 474 484 589 619 739 863 895 900 904 954 966 132070 307 333 376 398 450 498 560 572 632 687 692 694 696 704 743 758 806 860 964 968 976 983 133050 067 133 199 206 469 833 862 971 134124 217 323 498 509 542 543 759 851 966 135120 265 531 681 713 721 753 933 136005 025 092 182 333 336 493 525 562 574 605 883 137241 304 453 529 547 555 614 721 750 832 849 866 887 936 138100 311 397 569 625 819 988 992 139151 154 197 395 403 516 634 644 738 774 789 891 934 140161 266 349 371 382 383 411 434 471 495 531 583 704 705 141121 219 295 303 548 575 596 604 860 142379 576 627 820 143281 580 776 144080 095 155 211 227 230 243 249 563 667 842 869 897 936 145049 293 303 528 698 146127 141 331 415 452 511 559 613 823 835 922 147093 172 270 495 639 695 940 148415 483 561 569 662 689 691 745 762 772 788 835 877 951 149101 163 299 301 424 446 465 483 536 553 565 928 954 150097 157 235 417 444 458 488 494 613 624 637 732 151105 229 282 671 963 152071 432 442 653 686 694 753 839 153145 327 422 627 657 702 790 976 154218 268 332 338 408 444 495 698 716 733 788 791 883 155111 329 457 488 616 723 737 784 156216 433 486 802 955 964 157071 203 204 232 280 282 431 443 447 158259 268 159246 252 253 420 428 437 564 708 759 818 842 849 985 160025 116 261 292 296 385 424 496 609 628 639 741 767 792 879 981 161027 180 221 236 313 331 429 471 595 735 740 952 162215 241 272 377 518 617 663 743 812 995 163091 298 322 342 364 392 466 512 551 559 584 586 619 770 780 782 796 971 164083 190 391 396 411 496 511 531 603 629 633 650 654 685 712 841 849.

Auf Nr. 74503 wird der Betrag von 456 Rbl. 96½ Kop. erst am 22. Juni 1896 gezahlt.

Handel und Verkehr.

W B. **Frankfurt a M.,** 26. Nov. Wie die „Frankf. Ztg." aus Wien meldet, betragen die Passiva der Bankfirma Goldstern und Löwenberz zu Lemberg 1½ Millionen fl. Die dortigen Banken leiteten unter Führung der galizischen Hypothekenbank eine Aktion zum Schutze der kleinen Ein- leger ein, welche 40 Proz. sofort [illegible].

W. B. **Forst i. L.,** 26. Nov. Das „Forst. Tagebl." meldet: Durch das Anwachsen der hiesigen Tuch-Industrie ist ein Bedürfniß entstanden, hier Auktionen deutscher und ausländischer Wollkämmlinge 2c. zu veranstalten. Hierzu sei ein Syndikat gebildet, an dessen Spitze sich das Wollhaus Gebr. Herzberger-Forst befindet. Die Auktionen treten 1896 ins Leben.

Marktberichte.

** **Berlin,** 25. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren ziemlich stark, Geschäft etwas gedrückt, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch billiger, Rindfleisch etwas höher. — Wild und Geflügel: Zufuhren knapp, in Gänsen reichlich, Geschäft matt, Rebhühner theurer, sonst wenig verändert. — Fische: Zufuhren ungenügend, Geschäft matt, Preise gedrückt. — Butter und Käse: Ruhiges Geschäft. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren in Gemüse schwach, Geschäft still, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 57—62, IIa 54—56, IIIa 48—53, IVa 43—46, dänisches Ia —,—, Kalbfleisch Ia 48—70, IIa 34—46 M., Hammelfleisch Ia 40—58 IIa 32 38, Schweinefleisch 41 48 M., Dänen 38—42 Mark, Bakonier — Mark, Russen 38—42 Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—70 M., do. ohne Knochen —,— M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 50 M., harte Schlackwurst 60—100 M., weiche do. 45—70 M. per 50 Kilogr

Wild. Rehe Ia per ½ Kilo 0,60—0,70 M., do. IIa 0,40 bis 0,50 M., Rothwild per ½ Kilogr. 0,35—0,40 M., Damwild 0,36 bis 0,51 M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge — M. Kaninchen per Stück — M., Hasen per Stück 2,75—3,00 M., Wildenten p. Stück — M., Rebhühner, junge 1,10—1,30 M., do. alte 0,70 M., Haselhühner — M., Wachteln per Stück —,— M., Fasanen 1,00—2 00 M., Bekassinen —,— M., Krammetsvögel 0,17 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 47—54 M., do. große 45 bis 50 M., Zander, 50—60 M., Barsche 45—50 M., Karpfen große 85 Mark, do. mittelgroße 70—75 Mark, do kleine 60 Mark Schleie 101 M., Bleie 42—48 M., bunte Fische 24—31 M., Aale, große 90—95 M., do. mittel —81 M., do. kleine 55 M., Plötzen, 24—27 M., Karauschen —50 Mark. Rodbow 40 M., Wels 40 M., Raape 30 M., Aland 30—40 M

Butter. Ia. per 50 Kilo 108—110 M., IIa do. 95 -100 M., geringere Hofbutter 85 90 M., Landbutter —,— M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt —,— M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,00—1,25 M., do. Dabersche 1,50—1,60 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,00 bis 3,00 M., Porree per Schock 0,60 bis 0,80 Mark, Meerrettig p. Schock 8—12 M., Salat p. Schock 2,00—3,00 M., Weintrauben italien. p. ½ Kilo 0,20—0,25 M.

Bromberg, 25. November. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 134—142 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 106—112 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 95—108 Mark, gute Braugerste 109—118 M. Erbsen Futterwaare 105—120 M. Kochwaare 120—130 Mark. Hafer: alter nominell, neuer 102—114 M. Spiritus 70er 31 75 M.

° **Leipzig,** 25 Nov [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B per Nov. —,— M., per Dezbr. 3,10 M., per Januar 3,10 M., per Februar 3,12½ M., per März 3,15 M., per April 3,17½ M., per Mai 3,20 M. per Juni 3,2[illegible] M., per Juli 3,22½ M., per August 3,22½ M. per Septbr. 3,25 M., per Oktober 3,25 M. Umsatz: 80 000 Kilogr. Behauptet.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 26. Nov. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Unterrichteterseits ist von bereits eingereichten Ministerdemissionen nichts bekannt; thatsächlich bestehen aber Friktionen verschiedener Art und Stärke, so zwischen Berlepsch und Bötticher. Während gestern von Rücktrittsabsichten Berlepschs verlautete, wird dieselbe Absicht heute Bötticher zugeschrieben. Eine Marschallkrise existirt nicht.

Guben, 25 Nov. Der Mörder des Grubenarbeiters Hoppenvatt in Grabow, Arbeiter Karl Rädel, ist heute früh hier enthauptet worden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.

Berlin, 26. November, Nachmittags.

Das Landes-Oekonomie-Kollegium ist zur Berathung der Zuckersteuerfrage auf den 4. Dezember berufen. Der Kaiser hat seine Theilnahme an den Berathungen in Aussicht gestellt.

Budapest, 26. Nov. Die hiesigen Tagesblätter erscheinen heute in stark reduzirtem Umfange wegen des Setzer-Ausstandes. Die Setzer sollen über einen großen Streikfonds verfügen. Die Druckereibesitzer erklären sich solidarisch gegenüber den Forderungen der Setzer.

London, 26. Nov. Nach einer Meldung des Reuterbureaus aus Berlin liege den Mächten zur Zeit kein Vorschlag betreffend Abhaltung einer Konferenz über die Angelegenheiten im Orient vor. Man sei der Ansicht, daß kein entsprechender Grund bestehe, um eine derartige Konferenz zu rechtfertigen.

Konstantinopel, 26 Nov. Die eingelaufenen Konsularberichte melden keine neuen Gewaltthätigkeiten aus Kleinasien. Sie bezeichnen aber die Lage nach wie vor als bedenklich, die Bewegung in Yemen ist bisher nicht erstickt. Die Heranziehung von Verstärkungen ist verfügt.

Belgrad, 26. Nov. Der König ernannte von den Präsidentschafts-Kandidaten Garaschanin zum Präsidenten und Najewitsch zum Vice-Präsidenten der Skuptschina, deren feierliche Eröffnung morgen stattfindet.

Belgrad, 26. Nov. Ausgleichsverhandlungen der Regierung mit dem Bankhause Hoskies dürften nunmehr zum Abschlusse kommen, da letzteres seine Bereitwilligkeit zur Verständigung erklärte.

Newyork, 26 Nov. Meldungen der cubanischen Aufständischen behaupten, daß die amtlichen spanischen Berichte über die Schlacht bei Tagusaco zwischen den Spaniern und Aufständischen unrichtig seien. Die Aufständischen erklären, der Kampf sei der hartnäckigste aller bisherigen gewesen und geben die Verluste der Spanier auf 1200 Todte und Verwundete an. Der spanische Kommandeur Aldave sei getödtet worden. Die eigenen Verluste beziffern die Aufständischen auf 270 Mann.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Im Verlag von August Bagel in Düsseldorf ist soeben erschienen: Naturwissenschaftliche Hausarzneikunst mit Anleitung zur selbständigen ersten Hülfeleistung in allen Gesundheitsstörungen in alphabetischer Ordnung. Von Dr. Fr. Haberkorn, Oberstabsarzt a. D. 224 Seiten klein Oktav. — Preis elegant und dauerhaft in Leinwand gebunden Mark 2 40. Das Büchlein will der häuslichen Heilkunst neben der beruflichen, als ihrer nothwendigen Ergänzung, den berechtigten Platz anweisen; es will die echte Volksmedizin wieder beleben. Daher erstrecken sich die Ausführungen des Werkes auf die erste Selbsthilfe in sämmtlichen Gesundheitsstörungen, also nicht blos in Unglücksfällen und Verletzungen. Somit wird sich das Buch sowohl unter den Hülfsbedürftigen wie unter den zur Hülfe Berufenen Freunde erwerben, Beiden zu Nutz und Frommen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 26 Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %	—,—
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend.	10,25—10,45
88 neues	10,30—10,45
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend.	7,50—8 20
Tendenz: Schwach.	
Brodraffinade I	23,00
Brodraffinade II.	22,75
Gem. Raffinade mit Faß	23 00—23,25
Gem. Melis I mit Faß	22,00
Tendenz: Still.	

Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B Hamburg per Nov 10,25 Gd. 10,30 Br.
dto per Dez 10,30 bez. u. Br
dto. per Jan.-März 10,52½ Gd. 10,55 Br.
dto. per April-Mai 10,70 Gd. 10,72½ Br.
Tendenz: Nach stetig, ruhig.

Breslau, 26. Nov. [Spiritusbericht.] Novbr. 50er 50 30 M., 70er 30 80 M. Tendenz: unverändert.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 26. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.25.			N.v.25.
Weizen ermattend			**Spiritus** matter		
do. Dezbr.	143 75	143	70er loko ohne Faß	32 80	33 30
do. Mai	147 25	146 75	70er Novbr.	37 10	37 30
			70er Dezbr.	37 —	37 20
Roggen ermattend			70er Januar	— —	— —
do. Dezbr.	118 —	117 50	70er Mai	37 90	38 —
do. Mai	123 50	123 —	70er Juni	38 20	— —
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	52 30	52 80
do. Dezbr.	45 90	46	**Hafer**		
do. Mai	45 80	45 90	do Dezbr.	120 25	119 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20 000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 26. November. **Schlußkurse.**

		N.v.25.
Weizen pr. Dezbr.	144 —	143 25
do. pr. Mai	147 50	147 —
Roggen pr. Dezbr.	118 —	117 50
do. pr. Mai	123 50	122 25
Spiritus. (Nach amtlicher Notirung.)		N.v.25
do. 70er loko ohne Faß	32 80	33 30
do. 70er Novbr.	37 20	37 50
do. 70er Dezbr.	37 —	37 20
do. 70er Januar	— —	— —
do. 70er Mai	37 90	38 —
do. 70er Juni	38 20	38 20
do. 50er loko o F.	52 30	53 80

		N.v 25			N.v.25.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 10	98 90	Ruff. Banknoten	220 40	220 10
Pr. 4% Konf.-Anl.	104 90	104 90	R. 4½% Bdk.-Pfb.	103 20	103 20
do. 3½% „	103 90	103 90	Ungar. 4% Goldr.	102 —	101 70
Pos. 4% Pfandbr.	101 10	101 30	do. 4% Kronenr.	98 50	98 50
do. 3½% do.	100 60	100 75	Oesterr. Kred.-Akt. ultimo	231 50	230 50
do. 4% Rentenb.	105 —	105 -	Lombarden ultimo	41 90	42 —
do. 3½% do.	102 10	102 -	Disk.-Kommandit ultimo	210 50	209 70
do Prov.-Oblig	100 50	100 50			
Neue Pos. Stadtanl.	101 25	101 25	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten.	169 35	169 30	fest		
Oester. Silberrente.	99 30	99 20			

Ostpr. Südb. E. S. A	91 —	91 50	Dortm. St.-Pr. La. A.	58 50	58 25
Mainz Ludwigshf. dt.	117 40	117 10	Gelsenkirch. Kohlen.	176 60	173 40
Marienb. Mlaw. do	77 25	76 75	Inowrazl. Steinsalz	55 -	55 —
Lux. Prinz Henry	74 10	74 10	Chem. Fabrik Milch	127 —	127 —
Poln. 4½% Pdbrf.	67 30	— —	Oberschl. Eis. Ind. A.	100 —	100 —
Griech. 4% Goldr.	26 10	26 20	Hugger-Aktien	146 50	146 —
Italien. 3% Rente.	86 —	85 20	Chem. Fabr. Union	109 75	100 10
do. 4% Eisenb.-Obl.	52 60	52 30	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890	91 10	90 90	Jt. Mittelm. E St. A	89 10	88 25
Ruff. 4% Staatsr.	66 60	66 40	Schweizer Centr.	129 50	130 10
Rum. 4% Anl 1890	86 70	86 60	Warschau Wiener	260 —	258 60
Serb. Rente 1885	65 30	65	Berl. Handelsgesell.	149 40	148 90
Türken Loose	109 50	108 30	Deutsche Bank-Aktien	198 40	198 25
Disk.-Kommandit.	211 —	209 90	Königs- und Laurah.	151 75	150 75
Pos. Prov. A. B.	107 80	108 10	Bochumer Gußstahl	160 25	155 10
Pos. Spritfabrik.	174 —	174 25	Br. Consol. 3%	99 40	99 25
Schwarzkopf	244 —	245 —			

Nachbörse: Kred. 231 50. Diskonto-Kommandit 210 50. Russ. Noten 220 25. Pos. 4% Pfandbr. 101 10 Gd. 3½% Pos. Pfandbr. 100 60 Gd.

Stettin, 26. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.25			N.v 25.
Weizen fest			**Spiritus** behauptet		
do. Novbr.-Dez.	143 —	142 50	per loko 70er	32 20	32 20
do. April Mai	146 75	146 50	**Petroleum***)		
Roggen fest			do. per loko	11 60	11 60
do. Novbr.-Dez.	118 25	117 75			
do. April-Mai	123 —	122 50			
Rüböl unverändert					
do. Novbr.	46 20	46 25			
do. April-Mai	46 20	46 25			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 5/11 Proz.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 23. bis 25. November.

Joh. Schmidt, XIV 99, Mauersteine, Bromberg-Pianowko. Wilh. Gerhardt, IV 765 tief Kantholz, Nakel-Bromberg. F. Schmidt, VIII 850, leer, Nakel-Bromberg. B. Drazkowski, XVI 14, leer, Nakel-Bromberg. Hemmerling, XLVI 183, leer, Bromberg-Nakel. Ant. Wickland, VI 738, leer, Bromberg-Labischin. Joh. Wickland, XIII 2828, leer, Bromberg-Bronislaw.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 321—322, J. Wegner-Schultz mit 26 Schleusungen sind abgeschleust.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.